



GEPFLEGT

WIR SIND FÜR SIE DA

SELBSTBESTIMMT LEBEN IN DER
WOHNGEMEINSCHAFT
INTENSIVPFLEGE GEPFLEGT

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Wer wir sind	Seite 5
Unser Team	Seite 6
24h-Intensivpflege	Seite 9
Überleitung in die Wohngemeinschaft	Seite 12
Unsere 5 Schritte	Seite 16
Wohngemeinschaft	Seite 17
Checkliste	Seite 22

WARUM DIE GEPFLEGT AUSSERKLINISCHE INTENSIVPFLEGE GMBH



- Langjährige Erfahrung
- Sehr gut eingearbeitete Mitarbeiter
- Eigener Atmungstherapeut (hat kein bekannter Pflegedienst im Umkreis)
- Wir kooperieren mit Fachärzten (Pulmologie)
- Pflegerische Qualität und Sympathie ist unser oberstes Gebot
- Führungskräfte und Geschäftsleitung sind immer erreichbar

LIEBE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

ein Schicksalsschlag kann plötzlich das Leben einer Familie verändern. Der neue Alltag stellt die Ausdauer und die dazu investierende Kraft enorm auf die Probe. Wir als Intensivpflegedienst möchten Sie dabei tatkräftig unterstützen.

Wir werden Sie ab dem Tag des Erstgespräches, bis hin zur Entlassung und darüber hinaus mit unserer langjährigen Erfahrung professionell unterstützen.

Wir, die Firma Gepflegt Außerklinische Intensivpflege GmbH, sind seit Jahren Spezialisten auf dem Gebiet der Intensivpflege.

Mit dem vorliegenden Ratgeber möchten wir Ihnen als Kunden unsere Erfahrung und unser Wissen weitergeben.

Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!



”

Ich bin verantwortlich für den Erstkontakt mit Patienten, Angehörigen, Krankenkassen. Hinzu kommt die gesamte Büroorganisation und Mitarbeiterverwaltung.

— **Daniel Kaludjerovic**
Geschäftsführer

WER WIR SIND

Wir setzen für die außerklinische Intensivpflege ausschließlich examinierte Pflegekräfte ein. Oberstes Gebot bei unserem Personal sind fortlaufende Weiterbildungen, eine hohe Pflegequalität und große Sympathie.

Die Anfangszeit nach der Entlassung ist für die meisten Angehörigen eine schwierige Phase. Gute Pflege braucht gute Einarbeitung. Um dies zu ermöglichen benötigt es viel Personal.

Hausbesuche sind hier von großer Bedeutung. Sprechen Sie daher bereits im Vorfeld mit Ihrem Arzt und klären Sie ihn über den weiteren Ablauf auf.

”

Ich bin der Erstkontakt für die Patienten und Angehörigen. Ich kümmere mich um die Arbeitsprozesse unserer Mitarbeiter und stehe für alle pflegerischen und organisatorischen Fragen zur Verfügung.

— **Violinka Kaludjerovic**
Geschäftsführerin



UNSER TEAM

Pflegerische Qualität und Sympathie ist unser oberstes Gebot.

Für unsere verschiedenen Standorte und Aufgabenbereiche stellen wir Ihnen unsere gut ausgebildeten Führungskräfte vor. Zudem arbeiten wir eng mit einem Team von Atmungstherapeuten zusammen. Bei Fragen aller Art stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat, fachgerecht und professionell zur Seite.



”

Als Atmungstherapeutin begleite ich alle Mitarbeiter, arbeite das Personal in die außerklinische Intensivpflege ein und stehe dem Team als Ansprechpartner zur Verfügung. Durch meine Erfahrung können wir im Team präventiv arbeiten, zahlreiche Krankenhausaufenthalte vorbeugen und Patienten bei uns qualitativ hochwertig versorgen. Der Umgang mit der Trachealkanüle und der Beatmung ist mein Spezialgebiet. Die Überwachung eines Weaningskonzepts, Blutgase, Sauerstofftherapie und der invasiven und non-invasiven Beatmung stehen ebenfalls zu meinen Aufgaben.

— **Remziha Nuhic**
Atmungstherapeutin

”

*Ich bin die Leitung für die Wohngemeinschaft in Staufeneck. Ich bin täglich vor Ort anwesend und kontrolliere das gesamte pflegerische Leitbild. Zudem betreue ich alle dort untergebrachten Patient*innen im Bestellwesen und koordiniere die Einsätze der Mitarbeiter*innen. Ich stehe eng mit den jeweiligen Therapeut*innen und Ärzt*innen in Kontakt.*

— **Ivana Golubovic**
Wohngruppenleitung in Staufeneck



”

*Ich bin der verlängerte Arm der Geschäftsleitung und die Pflegedienstleitung für das gesamte Unternehmen. Ich kümmere mich täglich um den pflegerischen Ablauf, Einarbeitungen, Standards und vieles mehr. Ich stehe den Mitarbeitern und den Patient*innen, sowie Angehörigen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.*

— **Carina Dörre**
Pflegedienstleitung (PDL)

”

Ich bin die Leitung für die Wohngruppe in Holzmaden. Ich kümmere mich um die Arbeitsabläufe, Pflegestandards und die Einarbeitung vor Ort. Zudem bin ich mit dem jeweiligen Pflegepersonal in Kontakt. Für die Angehörigen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

— **Loredana Saraz**
Wohngruppenleitung in Holzmaden
Stellvertretende Pflegedienstleitung



”

Ich bin für das gesamte Qualitätsmanagement in der Firma verantwortlich. Da wir alle Expertenstandards, Dokumentationen und Abläufe auf dem neuesten Stand halten und anpassen, können wir die bestmögliche Qualität bieten.

— **Nicole Dreher**
Qualitätsmanagement
Sicherheitsbeauftragte

”

Als Leiterin der Wohngruppen Filstal bringe ich meine langjährige Erfahrung im Intensivbereich ein, um die pflegerische Qualität unserer Einrichtungen sicherzustellen. Meine Aufgaben umfassen Pflegevisiten, Arztgespräche, Verwaltung und Organisation sowie die Kommunikation mit Mitarbeitern, Patient*innen und Angehörigen. Zudem führe ich Schulungen und Einarbeitungen durch und bin bei Entlassungen als Ansprechpartner verfügbar.

— Alexandra Mende

Wohngruppenleitung in Filstal



”

Ich bin Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen und staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin. Bei der Gepflegt GmbH leite ich die Stadthaus WG, ein anbietergestütztes Wohnangebot für Menschen mit Behinderung. Gemeinsam mit den Bewohnern gestalten wir individuelle Tagesabläufe im Sinne der Selbstbestimmung und ermöglichen die Teilhabe am Leben. Ich begleite das Team in der professionellen Umsetzung der Assistenzleistungen und unsere Bewohner in deren Alltag.

— Nadine Quendler

Pflegedienstleitung



24H-INTENSIVPFLEGE

Einführung

Was bedeutet außerklinische Intensivpflege und Heimbeatmung?

Die Versorgung von Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb des Krankenhauses wird als außerklinische Intensivpflege bezeichnet. Häufig besteht auch die Notwendigkeit einer künstlichen Beatmung (invasiv/non-invasiv), wenn eine Entwöhnung von den Beatmungsgeräten (Weaning) in der Klinik nicht erfolgreich verlaufen ist.

Selbstbestimmt Leben in der Wohngemeinschaft

Wohngemeinschaften für intensivpflegebedürftige Menschen sind unumgänglich und sind mit dem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz seit dem 01.01.2017 geschaffen worden.

Der Patient mietet sich ein Zimmer und wird durch examinierte und professionell geschulte Mitarbeiter rund um die Uhr betreut (24h).

In den Wohngemeinschaften werden ausschließlich intensivpflegebedürftige Menschen betreut. Durch Anwesenheit von Betreuungsassistenten und Hauswirtschaftskräften, wird der Alltag optimal gewährleistet. Zudem werden die Patienten außerhalb der Pflege beschäftigt und gemeinsam nach Bedarf der Alltag gestaltet. Ihr Essen wird vom Küchenpersonal täglich frisch zubereitet und Ihre Wäsche wird bei uns unter strengen Hygienevorschriften vorbereitet.

Nicht selten kommt es vor, dass Spieleabende oder weitere tolle Beschäftigungen mit anderen Patienten stattfinden. Die Gemeinschaft soll im Mittelpunkt stehen.

Eine examinierte Pflegefachkraft ist für zwei bis max. drei Patienten verantwortlich und fest zugeteilt. Dadurch können wir unsere gewohnte Qualität beibehalten und eine hochwertige und professionelle Pflege sicherstellen. In der Wohngemeinschaft haben Patienten ein eigenes Zimmer, das sie nach Ihren Wünschen selbst einrichten können. Zudem haben sie Zugang zu allen Gemeinschaftsräumen (Speisesaal, Aufenthaltsraum, Therapieraum).

Leistungen

Was bedeutet außerklinische Intensivpflege und Heimbeatmung?

Intensivpflegedienste übernehmen Rund-um-die-Uhr (24h) die Pflege und Überwachung der Patienten. Für die pflegerische Versorgung werden unsererseits ausschließlich Pflegefachkräfte mit intensivpflegerischen Zusatzerfahrungen eingesetzt. Die Pflege und Therapie erfolgt dabei in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachärzten.

Tipp

Wir gestalten gemeinsam mit den Patienten und dessen Angehörigen einen perfekten Tagesablauf. Dabei stehen Ihre Wünsche und Ihr Wohlbefinden im Vordergrund. Zudem können Sie mit dem Personal vor Ort individuelle Wünsche besprechen.

Kosten

Wer übernimmt die Kosten?

Das Recht auf die Intensivpflege sichert der Gesetzgeber jedem Patienten zu. Die häusliche Intensivpflege untergliedert sich in die sogenannte Behandlungspflege und Grundpflege.

Die Kosten für die Behandlungspflege übernimmt die jeweilige Krankenkasse mit der Pflegekasse vollständig. In einer Wohngemeinschaft haben Sie lediglich drei Komponenten, die Ihre Zahlungen gestalten. Die Miete des Zimmers in einer Wohngemeinschaft (variiert je nach Größe und Standort), die monatliche Wäschepauschale und Präsenzkraft und wenn der Patient noch Nahrung und Flüssigkeit oral zu sich nehmen kann, die Verpflegungskosten. Kann die Familie die zusätzlichen Kosten nicht tragen, werden diese vom Sozialhilfeträger übernommen.

Die Komplexität der Finanzierung erfordert eine umfassende und persönliche Beratung. Unser Pflegedienst verfügt über Rahmenverträge mit allen großen Krankenkassen. Daher können wir optimale Konditionen für unsere Patienten aushandeln und ihnen einen überschaubaren und realisierbaren Kostenplan aufstellen. Die Kosten werden von uns in einem Kostenvoranschlag für Sie erstellt und persönlich besprochen.

Tipp

Wir rechnen für Sie direkt mit der zuständigen Krankenkasse ab. Zudem unterstützen wir Sie bei allen bürokratischen Vorgängen und erleichtern Ihnen damit vieles.

Krankheitsbilder

Wer benötigt Intensivpflege?

Menschen mit sehr hohem pflegerischen Bedarf (umfangreicher Körperpflege, Wundpflege, Stoma- und Katheter Versorgung, Tracheostoma (unplanbare Absaugbereitschaft) und künstlicher Beatmung) sind auch außerhalb der Klinik intensivpflichtig. Typische Krankheitsbilder in der Intensiv- und Beatmungspflege sind:

COPD

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung ist eine Sammelbezeichnung für unterschiedliche Lungenerkrankungen.

Muskeldystrophie/Muskelatrophie

Erblich bedingter Schwund von Muskelgewebe, der zu zunehmender Muskelschwäche führt.

Tumorerkrankungen

Bei Tumorerkrankungen im Kehlkopf, Lungen, Gehirn oder Mund und Rachenbereich ist es nicht selten, dass ein Luftrohrschnitt eingesetzt werden muss (Trachealkanüle). Hier wird der Patient dadurch entlastet und auf weitere Therapien angeleitet.

Querschnittslähmung

Bei einer Querschnittslähmung wird meist bei einem Unfall die Nervenleitung im Rückenmark unterbrochen.

Wachkoma

Beim Wachkoma (auch apallisches Syndrom) ist das Gehirn schwer geschädigt. Ursachen können Unfälle, Hirnhautentzündungen, Schlaganfälle, Sauerstoffmangel oder Tumore sein.

ALS-Erkrankung

Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems.

ÜBERLEITUNG IN DIE WOHNGEMEINSCHAFT

Einführung

Wie erfolgt die Überleitung nach Hause?

Die meisten Patienten werden aus einer Klinik oder einem Beatmungszentrum nach Hause oder in die Wohngemeinschaft begleitet. Noch vor der Entlassung planen die Ärzte und Pflegekräfte der Klinik gemeinsam mit uns und allen weiteren Beteiligten (Hausarzt, Therapeuten und Angehörige) die weitere Therapie und Pflege. Dazu gehören auch die Festlegung der benötigten Pflegehilfsmittel und Medizintechnik sowie die Verhandlung der Kostenübernahme mit den Kranken- und Pflegekassen. Nur durch das professionelle Handeln aller Beteiligten ist die reibungslose Überleitung in die Häuslichkeit des Patienten möglich.

Sanitätshaus und Antrag der Hilfsmittel

Bevor der Patient entlassen wird, müssen alle benötigten Hilfsmittel geliefert und auf Ihre Funktion überprüft werden. Das Sanitätshaus können Sie selbst aussuchen.

Gerne beraten wir Sie dabei, welche Erfahrungen wir gemacht haben. Meistens kann ein Sanitätshaus nicht alle Hilfsmittel abdecken, sodass mindestens zwei verschiedene Lieferanten gebraucht werden. Die Anzahl sollte so gering wie möglich sein, um einen überschaubaren Ansprechpartnerstamm zu besitzen und mögliche Fehlerquellen zu verringern. Hier ist auch Ihre Krankenkasse entscheidend. Bei manchen Kassen bestehen Rahmenverträge, sodass eine selbstbestimmte Auswahl schwierig werden kann. Hier liegt es lediglich an der Kostenübernahme und der Preisverhandlung.

Wir werden Sie auch hier ausgiebig beraten und unterstützen. Mit den Sozialarbeitern der Klinik werden die benötigten Hilfsmittel vor der Entlassung besprochen und alle benötigten Rezepte ausgestellt, diese braucht das Sanitätshaus.

Tipp

Wir spielen eine entscheidende Rolle, indem wir Sie umfassend bei der gesamten bürokratischen Abwicklung unterstützen und begleiten. Darüber hinaus übernehmen wir die Organisation aller notwendigen Dinge für die Pflege vor der Entlassung und koordinieren mit dem entsprechenden Sanitätshaus, um sicherzustellen, dass die benötigten Produkte rechtzeitig geliefert werden.

Leistungen

Vorbereitung für die Entlassung

Bevor Sie entlassen werden können, wird in der Wohngemeinschaft ein Termin mit uns vereinbart. Hier nehmen wir uns viel Zeit, um all Ihre Fragen zu beantworten. Der Termin dient auch um das Zimmer gemeinsam zu begutachten und alles für die Pflege anzupassen, bzw. einzurichten.

Es wird auch besprochen, was Ihre Aufgaben für eine reibungslose Entlassung sind! Hierzu erhalten Sie eine von uns angepasste Check-Liste, damit nichts vergessen wird und der Entlassung nichts mehr im Weg steht.

Für eine Entlassung benötigen wir im Durchschnitt zwei Wochen Zeit. Wir planen für Sie einen individuellen Personaleinsatz. Ihre Krankenkasse muss die Kostenübernahme für unsere Pflege und für die Hilfsmittel genehmigen und das Sanitätshaus muss alles auf Anhieb liefern können. Hier sind viele Komponenten im Spiel, so dass wir uns auf andere Sachbearbeiter verlassen müssen, um eine zeitnahe Entlassung planen zu können.

Bei Fragen aller Art können Sie sich gerne jeder Zeit an uns wenden.



Tag der Entlassung / Pflegeüberleitung

Unser professionelles Überleitungsmanagement gewährleistet eine perfekte Überleitung aus der Klinik oder Reha in die von Ihnen gewählte Form der ambulanten Versorgung.

Am Tag der Entlassung begleitet Sie immer unser geschultes Pflegepersonal mit dem Krankentransport nach Hause. Unser Personal wird vor der Abholung eine ordentliche Übergabe vom Klinikpersonal erhalten.

Hierbei wird kurz und knapp über den Zustand des Patienten berichtet und ob sich seit dem letzten Besuch etwas geändert hat. Dann werden die Medikamente (meistens für 2-3 Tage) und ein Pflegebericht für den Hausarzt und den Pflegedienst mitgegeben.

Ab dem Zeitpunkt der Entlassung aus der Klinik beginnt unsere Pflege.

Der Transport erfolgt über einen Krankentransport mit dazugehörigem, geschultem Personal und wird von der Klinik bestellt. Die Uhrzeit wird uns rechtzeitig mitgeteilt.



Tipp

Am Tag der Entlassung erhalten wir von der Klinik einen Entlassbrief und Medikamente für maximal zwei bis drei Tage. Dieser Entlassbrief muss zügig (am besten am Tag der Entlassung) dem Hausarzt vorgelegt werden. Anhand des Entlassbriefes werden Medikamente vom Hausarzt verschrieben. Mit diesem Rezept besorgen Sie bei Ihrer Wunschapotheke alle benötigten Medikamente. Brückentage, Feiertage oder Urlaubszeit sind unbedingt zu berücksichtigen.



5 SCHRITTE AUS DER KLINIK ODER REHA IN DIE WOHNUNGSGEMEINSCHAFT

1 Anfrage

Der erste Kontakt mit der Gepflegt GmbH erfolgt in der Regel durch den Anruf eines Angehörigen oder der behandelnden Klinik in unserem Haus. Zeitnah vereinbaren wir mit Ihnen ein erstes persönliches und unverbindliches Kennenlerngespräch.

2 Persönlicher Erstkontakt

Bei einem ersten Termin kommen der Betroffene und dessen Angehörige, sowie ein Vertreter der Geschäftsführung und / oder die Pflegedienstleitung zusammen. Gemeinsam besprechen wir mit Ihnen Ihre individuellen Vorstellungen sowie den Finanzierungsrahmen der Versorgung.

3 Entscheidung und Kontenklärung

Haben Sie sich für eine Versorgung durch die Gepflegt GmbH entschieden, kontaktieren wir die zuständigen Kostenträger und klären zeitnah die Kostenübernahme der intensivpflegerischen Versorgung ab.

4 Überleitung

Der gesamte Überleitungsprozess in die ambulante Versorgung wird von uns kompetent und persönlich begleitet.

5 Begleitung im Alltag / Information allgemein

Außerklinische Intensivpflege ist für uns mehr als nur Pflege. Wir unterstützen unsere Patienten aktiv auf ihrem Weg „Zurück ins Leben“, eröffnen Ihnen durch unsere Begleitung im Alltag Freiräume und helfen so, Ihre persönliche Lebensqualität zu erhöhen.

WOHNUNGSGEMEINSCHAFT



Selbstbestimmt Leben in der Wohnungsgemeinschaft

Unsere **Wohnungsgemeinschaft Intensivpflege Gepflegt in Holzmaden** umfasst Platz für zehn Bewohner. Holzmaden liegt zwischen Ulm und Stuttgart und ist durch die nah liegende Autobahn A8 hervorragend zu erreichen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad und WC (Barrierefreiheit). Die Zimmer sind mit Internet und TV-Anschluss ausgestattet, haben eine Größe von ca. 20 m² bis 28 m² und fast alle einen Zugang zu einem Balkon. Im EG befindet sich ein großer und gemütlicher Aufenthaltsraum / Speiseraum im Wintergartenstil mit großem Fenster.

Unsere **Wohnungsgemeinschaft Intensivzentrum Filstal in Salach** umfasst Platz für acht Bewohner. Salach liegt im Landkreis Göppingen im Filstal. Die Zimmer sind mit Internet und TV-Anschluss ausgestattet und vollständig möbliert. Die Zimmer haben eine Größe von ca. 24 m² bis 30 m² und befinden sich alle im EG, mit Zugang zum Garten. Des Weiteren befindet sich im EG ein großer und gemütlicher Aufenthaltsraum / Speiseraum im Wintergartenstil mit großen Fenstern und Gemeinschaftsküche.

In den warmen Sommermonaten laden unsere Garten-Grillplätze der jeweiligen Wohnungsgemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein ein. Selbstverständlich kann auch in unseren Gemeinschaftsküchen im EG zusammen gekocht werden. Im UG befinden sich unsere Geburtstagsräume. Diese können exklusiv für eine Familien- oder Geburtstagsfeier reserviert werden, um die Zeit privat und ungestört miteinander verbringen zu können. Die Gebäude sind barrierefrei eingerichtet und jedes Stockwerk kann durch einen Personenaufzug problemlos erreicht werden.

Unsere **Wohnungsgemeinschaft Intensivzentrum Staufenack in Salach** im ersten Obergeschoss des Hauses bietet Platz für 6 Bewohner. Die Zimmergrößen liegen zwischen 20 m² und 32 m², sind voll möbliert und mit Internet und TV-Anschluss ausgestattet. Neben den hellen und freundlichen Zimmern stehen eine funktionale Gemeinschaftsküche, ein separater Wäscheraum und vier Sanitärräume zu Verfügung. Der geräumige Aufenthaltsraum bietet Platz für ein gemeinschaftliches Miteinander.



Zimmer-Informationen
unserer Wohngemeinschaft Intensivpflege Gepflegt in Holzmaden

Zimmer 1
 Zimmer: 21 qm
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 2
 Zimmer: 21 qm
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 3
 Zimmer: 23 qm
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 4
 Zimmer: 24 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 5
 Zimmer: 21 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 6
 Zimmer: 21 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 7
 Zimmer: 34 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 8
 Zimmer: 30 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 9
 Zimmer: 24 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer 10
 Zimmer: 25 qm mit Balkon
 Aufenthaltsraum 45 qm
 Eventraum 54 qm

Zimmer-Informationen
unserer Wohngemeinschaft Intensivzentrum Filstal in Salach (EG)

Zimmer 1
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 2
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 3
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 4
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 5
 Zimmer: 24 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 6
 Zimmer: 24 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 7
 Zimmer: 24 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 8
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer-Informationen
unserer Wohngemeinschaft Intensivzentrum Staufenack (OG)

Zimmer 1
 Zimmer: 31 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 31 qm

Zimmer 2
 Zimmer: 30 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 3
 Zimmer: 32 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 4
 Zimmer: 32 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 5
 Zimmer: 32 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

Zimmer 6
 Zimmer: 20 qm
 Aufenthaltsraum 75 qm
 Eventraum 32 qm

€ Kosten

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Der Hauptkostenträger ist Ihre Krankenkasse. Deshalb ist ein WG-Platz deutlich günstiger als ein gewöhnliches Altenheim. Ihre Betreuung aber viel intensiver und qualitativer. Ein weiterer Teil wird durch die Pflegeversicherung abgedeckt. Hier kommt es nur zu einem kleinen Eigenanteil der Patienten oder Angehörigen. Die Krankenkasse übernimmt den Anteil für die Behandlungspflege (Leistungen SGB V), wie z. B. Wundversorgung, Überwachung der Vitalzeichen, Medikamentenmanagement, Sicherstellung der Beatmung und vieles mehr.

Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten der Grundpflege. Wie viel von Ihrer Kasse übernommen wird, hängt von der Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung ab.



Hier eine kleine Orientierung

Pflegegrad 1:	0 Euro
Pflegegrad 2:	761 Euro
Pflegegrad 3:	1.432 Euro
Pflegegrad 4:	1.778 Euro
Pflegegrad 5:	2.200 Euro

Pauschale Leistungsgrenzbeträge

Ihre Kosten lassen sich durch die neu geschaffene pauschalisierten Leistungsgrenzbeträge nach § 36 SGB XI ganz leicht aufteilen.

- Mietkosten WG (mitsamt Nebenkosten)
- Eigenbeteiligung Präsenzkraft
- Wäscheservice (spezielle Reinigung der Wäsche notwendig)

Standort / Kontaktperson

Wir bieten die Intensivpflege in Wohngemeinschaften an folgenden Orten an:

Wohngemeinschaft Intensivpflege Gepflegt

Bahnhofstrasse 29 | 73271 Holzmaden

Loredana Saraz (Wohngruppenleitung in Holzmaden)

☎ 07023 - 947 95 22

Wohngemeinschaft Intensivzentrum Filstal (EG)

Mörikestrasse 21 | 73084 Salach

Alexandra Mende (Wohngruppenleitung in Filstal, Salach)

Ivana Golubovic (Wohngruppenleitung in Staufenek, Salach)

☎ 07162 - 940 071

☎ 07162 - 944 082

GEPFLEGT außerklinische Intensivpflege GmbH

Hauptsitz: Bleichstraße 6 | 73033 Göppingen

☎ 07161 - 505 33 20

☎ 07161 - 505 33 21

✉ info@ge-pflegt.de

🌐 www.ge-pflegt.de

Zuständig für den Erstkontakt in den Wohngemeinschaften sind:



Violinka Kaludjerovic
Geschäftsführerin



Daniel Kaludjerovic
Geschäftsführer



Carina Dörre
Pflegedienstleitung



Nadine Quendler
Wohngruppenleitung

BESORGUNG DER MATERIALIEN VOR DER ENTLASSUNG

Check-Liste

Liebe Angehörige,
um Ihnen und uns die Entlassung einfacher und reibungsloser zu gestalten, haben wir für Sie eine Check-Liste erstellt. In dieser Liste sind Materialien aufgelistet, welche wir Sie bitten zu besorgen, bevor die Entlassung stattfindet.

Hauptsächlich geht es hier um private und laufende Verbrauchsmaterialien. Die Besorgung für Pflegeartikel und Gebrauchsartikel werden separat mit den Sanitätshäusern abgewickelt. Bei weiteren Fragen melden Sie sich jederzeit gerne bei uns.

Pflegematerialien

- Seife für die Körperhygiene
- Haarbürste
- Q-Tips (für die Ohrpflege)
- Rasierer
- Mundpflegeartikel
- Handtücher
- Waschlappen (dunkel für den Intimbereich, hell für den Körper)
- Waschschüssel (1x für Intim, 1x für Körper)
- Feuchte Tücher
- Toilettenpapier

Weitere Materialien

- Bettwäsche (am besten gut waschbar)
- Wäschekorb
- Kissen und Bettdecke
- Spannbetttücher (normale Größe für eine einzelne Matratze)
- Kleidung für den Gesundheitszustand angepasst. Wenn der Kunde rein bettlägerig ist, sehr bequeme Kleidung (z.B. ein Nachthemd). Ansonsten kann natürlich die normale bisherige Kleidung getragen werden.
- Destilliertes Wasser bei Sauerstoffzugabe
- NaCl bei Inhalation (bekommen Sie in der Apotheke)
- Blutdruckmessgerät
- Blutzuckermessgerät (wenn nötig)

Wenn inkontinent

Für die ersten paar Tage ist es sinnvoll, Inkontinenzmaterialien zu besorgen (Windeln, Unterlagen fürs Bett), bis die erste Lieferung des Sanitätshauses erfolgt. Diese hängt meist etwas hinterher, da die Genehmigung der Krankenkasse Zeit benötigt!!!

Möbel

- Ein kleines Ablageschränkchen neben dem Pflegebett.
Darauf wird das Absauggerät, Beatmungsgerät und weitere Geräte abgestellt.
- Schrank für die Pflegeartikel.
- Unterlage für das Pflegebett (um den Boden zu schonen, falls etwas ausläuft).
Dabei reicht eine gewöhnliche Plastikplatte / Unterlage, die den Boden unter dem Pflegebett schützt.



Wohngemeinschaft Intensivpflege Gepflegt

Bahnhofstrasse 29 | 73271 Holzmaden

Wohngemeinschaft Intensivzentrum Filstal (EG)

Wohngemeinschaft Intensivzentrum Staufeneck (OG)

Mörikestrasse 21 | 73084 Salach

GEPFLEGT außerklinische Intensivpflege GmbH

Hauptsitz:

Bleichstraße 6 | 73033 Göppingen

 07161 - 505 33 20

 07161 - 505 33 21

 info@ge-pflegt.de

 www.ge-pflegt.de